

Sportplatz: Streit um Gebühren ist beigelegt

Kompromiss SV Ober-Olm muss weniger zahlen

Von unserem Mitarbeiter Guido Steinacker

■ **Ober-Olm.** Bei der umstrittenen Gebührenordnung für die Nutzung der Ober-Olmer Sportanlage ist ein Kompromiss gefunden. Nach leichten Änderungen an der Gebührentabelle zeigten sich nicht nur die Fraktionen sondern auch der hauptbetroffene Sportverein (SV) mit der Aufstellung einverstanden, berichtete Raimund Bär (SPD) im Gemeinderat. „Es gab einen Kompromiss bei zwei Punkten.“

Dem Verein kommt es entgegen, dass bei Fußballcamps pro Teilnehmer nicht mehr fünf Euro sondern nur noch 50 Cent anfallen sollen. Der Verein gibt im Gegenzug nicht drei, sondern zehn Prozent seiner Einnahmen durch Firmenwerbung am Sportplatz ab – allerdings nur im ersten Jahr, statt wie bisher vorgesehen jährlich. Sämtliche andere Posten der Tabelle bleiben unverändert.

Neue Hinweisschilder

„Durch diese Regelung analog zur Ulmenhalle erhalten wir weitere Einnahmen, aber es entsteht auch ein Verwaltungsaufwand“, betonte Yvonne Wassermann (FWG), dass die Gemeinde kein Nettogewinner der Gebührenordnung ist. Mit weiteren Nutzern seien nun Verträge zu schließen. Der Rat befürwortete die Regelung einstimmig.

Positiv nahmen die Fraktionen das Anschauungsexemplar der neuen Hinweisschilder zur Kenntnis, die im Ort künftig auf Unternehmen und öffentliche Einrichtungen hinweisen sollen. Verweise auf Gewerbebetriebe sind an einer

weißen Schrift auf grünlichem Untergrund zu erkennen, die öffentlichen Gebäude kennzeichnen die grüne Schrift auf weißem Untergrund.

Im Haushalt stehen für dieses „Besucherleitsystem“ 8500 Euro bereit, die für Pfosten, Befestigung und Montage ausreichen sollten. Die Unternehmen müssen ihre Schilder selbst finanzieren. Beigeordnete Renate Wiedenhöft (SPD) wird am kommenden Dienstag bei einer Veranstaltung Interessierten Näheres zu dem Leitsystem erläutern und zeigen, wo die Schilder aufgestellt werden sollen. Das ist allerdings kein Geheimnis. „An allen größeren Kreuzungsbereichen“, umschrieb sie knapp.

Pfannenstiel V wird bebaut

Gewerbevereins-Vorsitzender Holger Metzler, der die Ausarbeitung des Leitsystems angestoßen hatte und auf dessen Unternehmen das Probeschild hinweist, zeigte sich einverstanden mit der Umsetzung seiner Idee. Gisela Boeckl (SPD) fand den Kontrast zwischen Untergrund und Schrift nicht groß genug, doch die reflektierende Fläche werde dafür sorgen, dass es keine Probleme geben wird, versprach Heike Kemeny (CDU).

Weiter geht es auch im Baugebiet Pfannenstiel: Für Teil V wird nun ein Bebauungsplan in Auftrag gegeben. Dies wird über 21 000 Euro kosten, im Haushalt stehen aber nur 10 000 Euro für Planungsleistungen bereit. Kein Problem, erläuterte Ortsbürgermeister Herbert Schmitt: „Die andere Hälfte kann von anderen Haushaltsstellen genommen werden.“

Sicherer Überweg für Radler, Jogger und Wanderer



■ **Nieder-Olm.** Über die Nieder-Olmer Südumgehungs geht's jetzt für Fußgänger und Radler sicherer: Die Überquerungshilfe an der Bahnunterführung ist fertig geworden, der Landesbetrieb Mobilität gab sie nun für den Verkehr frei. 120 000 Euro kostete das Projekt, bezahlt vom Land Rheinland-Pfalz und vom Selzverband, der damit eine Lücke auf dem Selzradweg schließt. Der führt auf seinem Weg nach Sörrenloch bisher noch an der Hauptstraße entlang. Jetzt können Radler, Jogger und Wanderer direkt an der

renaturierten Selz entlang laufen und radeln. Für den Nieder-Olmer Stadtbürgermeister Dieter Kuhl ein großer Gewinn. Zum einen, weil auch das letzte Stück Pflasterstein auf dem Weg – kurz hinter der Unterführung – beseitigt wurde und damit die Kinder aus den südlichen Nieder-Olmer Stadtteilen sicherer ins Schulzentrum gelangen können. Zum anderen, weil auf diesem Weg künftig auch der Wilhelm-Holzamer Literaturweg führen soll, der demnächst präsentiert wird. *bar*

Foto: Harry Braun

Rheinhessen will mehr Platz in Kommission

Fluglärm Initiative fordert Arbeit ohne Tricks

■ **Rheinhessen.** Die Initiative gegen Fluglärm in Rheinhessen möchte die „ungerechte und falsche Zusammensetzung der Fluglärmkommission untersuchen lassen. Die schreibt die Initiative in ihrer Reaktion auf das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes zur Südumfliegung (wir berichteten). Das die nun aus Erwägungen zur Sicherheit gekippt worden ist, verwundert die Initiative – denn Sicherheitsgründe seien ja überhaupt der Grund für die Einführung der Südumfliegung gewesen.

Für das möglicherweise jetzt kommende neue Abwägungsverfahren fordert die Initiative, dass die Übermacht der hessischen Gemeinden in der Fluglärmkommission aufgebrochen wird und die betroffenen rheinhessischen Gemeindefraktionen entsprechend ihres Bevölkerungsanteils vertreten sein wird. Außerdem müsse gewährleistet sein, das „ehrlich und ohne Tricks“ gearbeitet werde. *bar*

Autoschilder getauscht: Gericht ist gnädig

Existenzangst Mann wollte Job als Zeitungsträger nicht gefährden

Von unserem Mitarbeiter Heiko Beckert

■ **Rheinhessen.** Weil er Angst hatte, seine Anstellung zu verlieren, griff ein 59-jähriger Weinolzheimer zu ungewöhnlichen Mitteln. Der Zeitungsauslieferer schlich auf das Gelände eines Autohändlers in Guntersblum und stahl dort zwei

Kennzeichen. Die schraubte er dann an seinen nicht mehr zugelassenen Opel und lieferte mit dem Fahrzeug Zeitungen in Rheinhessen aus. Bis er in eine Polizeikontrolle geriet.

Gestern stand er vor Gericht. „Ich hatte Existenzängste“, erzählte der grauhaarige Mann in Saal 16 des Mainzer Amtsgerichts. Ohne Auto sei er aufgeschmissen, deshalb habe er sich im Sommer vergangenen Jahres zu dieser unsinnigen Tat hinreißen lassen. Überzeugen konnte er das Gericht damit nicht. „Es gibt Alternativen zu Straftaten“, betonte der Richter.

Der Angeklagte hätte sich ein Moped besorgen oder nach einer neuen Stelle umsehen können. Letzteres bezweifelte der Angeklagte allerdings: „Ich bin 59. Ich kriege keinen anderen Job.“

Besonders schwer wog, dass der Angeklagte einschlägig vorbestraft ist und die Tat unter laufender Bewährung begangen hat. Das sind schlechte Ausgangsbedingungen für eine Strafaussetzung auf Bewährung. Dennoch gewährte das Gericht dem geständigen und reuigen 59-Jährigen noch eine „letzte Chance“ und verurteilte den Mann

wegen Diebstahls, Urkundenfälschung sowie Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz zu einer Strafe von acht Monaten auf Bewährung. Zudem verhängte es eine Geldauflage von 800 Euro.

„Das ist ein Entschluss, der hätte nicht so ausfallen müssen“, betonte der Richter. Eine Strafhaft wäre durchaus im Bereich des Möglichen gewesen. Doch da der Angeklagte geständig sei und da es sich um ein Vergehen handelt, bei dem niemand zu Schaden kam, könne noch einmal eine Bewährung ausgesprochen werden.

ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

Neues aus dem Geschäftsleben

Anzeige

Küchen Keie spendet Herd

Wohngemeinschaft für Demenzzranke freut sich

Er hatte ein stressiges Leben: Bis zu dreimal täglich wurde mit ihm gekocht und gebacken, und das über Jahre hinweg. Doch dann quittierte der Herd der Wohngemeinschaft in der Sömmeringstraße endgültig seinen Dienst. Ersatz musste her. Die Wohngemeinschaft wird vom Verein „Ambiente Leben und Wohnen e.V.“ betrieben, einem Verein, der Wohnraum für demenzzranke Menschen bereitstellt. Elf Menschen leben in der Einrichtung, weitere in einer Wohngemeinschaft in der nahen Goethestraße. Da sich der ge-

meinnützige Verein über Spenden finanziert, war die Anschaffung eines neuen Herdes nicht so einfach möglich. Doch als Vorstand Annette Zechmeister bei Andreas Friedrich, Geschäftsführer von Küchen Keie in Bretzenheim, anfragte, zögerte dieser nicht lange: Ein nagelneuer Bosch-Einbaugerät inklusive Ceranfeld wurde von Küchen Keie geliefert und eingebaut. Kostenlos.

Den Verein „Ambiente“ gibt es seit 2007 in Mainz, 2008 wurde die erste WG eingerichtet. Infos unter www.ambiente-mainz.de.



Andreas Friedrich von Küchen Keie Mainz übergibt einen neuen Herd an Vorstandsmitglied Annette Zechmeister vom Verein „Ambiente Leben & Wohnen e.V.“.

Foto: Erik Hüther

Anzeige



Die Bodegas Ibéricas lädt zum Herbstzauber ein.

Genießen in der Gaugass'

Bodegas Ibéricas lädt zu verschiedenen Aktionen ein

Herbstzauber in der Gaugass'. Unter diesem Motto lädt der Weinhandel Bodegas Ibéricas am Einkaufswochenende 21. und 22. September in die Gaugass' ein. In den Pavillons entlang des mittleren Bereichs der Gaugass' besteht die Möglichkeit, mit hausgemachtem Zwiebelkuchen und Federweißer den Herbst zu begrüßen. Aber auch die Freunde gereifter Tropfen und hausgemachter Tapas kommen nicht zu kurz. Geöffnet ist der

Herbstzauber am Samstag von 10 bis 20 Uhr und Sonntag von 13 bis 20 Uhr.

Wer seine Weinvorräte auffrischen will, hat am Samstag, 21. September, zusätzlich die Gelegenheit, bei der Langen Wein-Nacht von 10 bis 22 Uhr ausgiebig zu verkosten und mit Gleichgesinnten über die Weine zu diskutieren. Vom frischen Vinho verde bis zum kräftigen Reserva stehen verschiedene Tropfen zur freien Verkostung bereit.

Anzeige

Sicher im Straßenverkehr

Infotag für Senioren von Polizei und Frohnhäuser

Zur Infoveranstaltung „Mobil im Alter – aber sicher“ hatte die Mainzer Polizei jetzt an einen Stand in der Innenstadt eingeladen. Im Mittelpunkt stand hier die sichere Teilnahme älterer Menschen am Straßenverkehr. Mit dabei war auch das Sanitätshaus Frohnhäuser, das schwerpunktmäßig über die Sicherheitsaspekte von Rollatoren informierte.

„Das war uns ein großes Anliegen. Schließlich stehen wir als Sanitäts-

haus für zahlreiche Alltagshilfen, die es älteren Menschen ermöglichen, lange und selbstständig mobil zu bleiben“, erläuterte Friedrich Bader, Leiter der Reha-Abteilung des Sanitätshauses Frohnhäuser. Bei Rollatoren sind nach Auskunft der Experten der sichere Stand des Benutzers sowie die flexible Griffeinstellung wichtig. Reflektoren sind gerade jetzt in der kommenden dunklen Jahreszeit von großer Bedeutung.



Bei der Infoveranstaltung der Mainzer Polizei war auch das Sanitätshaus Frohnhäuser vor Ort.